

Familienkirche

Sonntag, 3. Dezember 2023

10 Uhr

1. Adventssonntag



Musik: Musikschule Hard

**Danaila D. mit den Musikschülern: Leonard J., Paul Sch.,
Yiqing Z., Paulina H.**

Kantorin: Bernadette

Einzug - Klavier

**Begrüßung und Kreuzzeichenlied (Davidino 18) (mit
Klavierbegleitung) Erich**

*Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist
bei mir.*

Daniela:

Heute, zum ersten Adventssonntag, haben wir einen besonderen Gast eingeladen. Wir haben eine Wächterin gebeten, mit uns zu feiern und uns ein bisschen etwas über ihre Aufgaben zu erzählen.

Wächterin kommt aus Sakristei – läutet mit Glocke

Wächterin: (Deborah)

Heute läute ich, die Wächterin, die Adventszeit ein und damit auch ein neues Kirchenjahr. Viele von euch haben den Adventskranz von zu Hause mitgebracht. Wir zünden Woche für Woche die Kerzen am Adventskranz an. Woche für Woche wird es heller. Die Kerzen leuchten. Sie sind Zeichen für das Licht Jesu. Jesus will bei uns ankommen, an Weihnachten – und an jedem Tag des Jahres.

Zünden wir nun die erste Kerze des Adventskranzes an und singen dazu das Lied „Wir sagen euch an“.

Ministrant holt Licht aus der Laterne des Wächters und zündet den Adventskranz an

Wir sagen euch an – nur 1. Strophe – GL 223

Erich – Segnung der Adventskränze

Einstimmung: Wächterin Deborah

Advent ist das Warten auf die Geburt Jesu hier auf der Erde. Dieses besondere Ereignis wollen wir nicht

verpassen. Dafür müssen wir aber wachsam sein. Und dafür bin ich als Wächterin bekannt! Das kann ich ganz gut!

Dafür brauchen wir aber alle unsere Sinne.

Wächter läutet bei jedem Sinn

Wir brauchen Augen, die ganz genau hinschauen!

Wir brauchen Ohren die auch das hören, was ganz leise ist, was nur ganz wenige hören.

Wir brauchen einen Mund, der zu anderen spricht, lobt, dankt und auch einmal still ist um zuzuhören.

Wir brauchen Hände, die zupacken, wenn jemand Hilfe braucht.

Seid also auch ihr wachsam im Advent – damit wir die Ankunft Jesu nicht verpassen!

Wächter läutet und setzt sich in die Stuhlreihe

Zwischengesang – Klavier

Tagesgebet

Halleluja – David 58 (alle 3 Strophen) – mit Klavier

Evangelium: Mk 13,33-37

Erich liest vor

Gedanken: Daniela und Wächterin Deborah

Daniela: Liebe Kinder,
kommt nun alle nach vorne – die Wächterin kommt noch einmal zu uns und erzählt uns ein bisschen was.
Setzt euch hier vorne auf die bunten Polster.

Kinder kommen nach vorne

Daniela: Jetzt haben wir gerade gehört, dass Jesus allen geraten hat: Seid wachsam! Gebt Acht!
Ich frage dich, Wächterin, bist du immer wachsam und bekommst alles mit? Heißt das, dass du nie schläfst, weil du immer wach bist?

Wächterin: Nein, nein! Natürlich schlafe auch ich. Aber ich drehe meine Runden und schau überall, ob alles in Ordnung ist. Da bin ich ganz wachsam, damit es mir auch gleich auffällt, wenn etwas herumliegt, wo da nicht hingehört oder wenn da jemand ist, wo eigentlich

niemand sein sollte. Da brauche ich wachsamen Augen und Ohren!

Daniela: Also das „Wachsam sein“ meint nicht, immer wach zu sein?

Wächterin: Genau! Es bedeutet eigentlich, aufmerksam zu sein und genau hinzuschauen. Es bedeutet auch, vorbereitet zu sein, was alles sein könnte.

Daniela: Aha, wie meinst du denn das?

Wächterin: Beim Sport zum Beispiel kennen das viele – wachsam sein. Da gibt es ein Training und dann übt man verschiedene Situationen, damit man dann bei einem Match oder Turnier darauf vorbereitet ist. Das beruhigt einen und man fühlt sich sicher.

Daniela: Stimmt, genau! Oder Kinder? Beim Fußball oder Handball oder Eishockey ist das bestimmt so!

Wächterin: Ja! Oder zum Beispiel auch in der Schule – wenn ich da wachsam bin, dann bekomme ich auch alles mit und weiß, was zum Beispiel Hausübung ist. Dann kann ich mich gut vorbereiten und ich habe einen ruhigen Schlaf. Dann kann ich „beruhigt“ sein.

Daniela: Ah jetzt verstehe ich das mit dem „wachsam sein“ recht gut!

Wächterin: Und manchmal heißt „wachsam sein“ auch, genau hinzuschauen, genau hinzuhören auf die Not anderer, sich überlegen, wo man helfen kann, wo man auch danken kann. Ich hab da auf meinen Rundgängen schon allerhand erlebt, das kannst du mir glauben! Eigentlich auch viel Schönes, wo die Menschen wachsam waren gegenüber anderen, wo die Menschen sich auch vorbereitet haben auf ein Fest. Unlängst zum Beispiel hab ich eine Familie dabei ertappt, wie sie um den Adventskranz zusammensaßen und miteinander den Advent feierten. So mein ich das! Wachsam sein im Advent und sich vorbereiten auf die Geburt von Jesus.

Daniela: O wie schön! Ja der Advent ist bestimmt eine tolle Zeit, das „wachsam sein“ zu üben. Danke liebe Wächterin, dass du heute bei uns bist! Euch liebe Kinder wünsche ich wachsamen Augen und Ohren und Hände.

Kinder zurück an die Plätze schicken

Kurze Predigt - Erich

Fürbitten – Minis (Anna Kainz oder Sarina oder Birgit steht dabei)

Erich: Guter Gott, lass uns wachsam sein anderen gegenüber. Darum kommen wir mit unseren Bitten zu dir.

Fürbitten der Minis

EK-Kinder einladen, die Gaben zu bringen

Gabenbereitung: Nimm o Herr die Gaben (David 59 beide Strophen)

Gabengang der Kinder mit Teresa H.

Sanctus: Heilig bist du unser Herr und Gott (David 78 – beide Strophen)

Vater unser (David 86) – ohne Klavier

Kinder kommen zum Altar und machen die Handzeichen mit

Kommunion: Klavier und Gesang

Gedanken zum Advent

Wir geben das Handmikro in unseren Reihen weiter und jede:r sagt einen Gedanken.

Advent heißt für mich Zeit haben für die Familie.

Advent heißt für mich, Weihnachtslieder rund um den Adventskranz zu singen.

Advent heißt für mich zu warten auf die Ankunft Jesu in meinem Leben.

Advent heißt für mich Kekse zu backen.

Advent heißt für mich, einen Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Advent heißt für mich, Weihnachtsbücher mit den Kindern zu lesen.

Advent heißt für mich, mein Herz zu öffnen.

Advent heißt für mich, die Stille zu genießen.

Advent heißt für mich, innezuhalten und zur Ruhe zu kommen.

Advent heißt für mich, wachsam sein für die Not anderer.

Advent heißt für mich, Gott zu loben.

Schlussgebet

Ankündigungen – Teresa H.

Liebe Kinder,
vergesst nicht, in unserer Kirche hinten zu stempeln als
Zeichen dafür: Ich war heute da!

Die nächste Familienkirche feiern wir am 24. Dezember
um 16 Uhr mit einer Krippenfeier. Das ist heuer ganz neu
– wir erzählen und spielen die Geschichte von der Geburt
Jesu. Musikalisch umrahmt ist diese Krippenfeier mit der
Gesangsklasse der Musikschule Hard von Theresia
Natter.

Jetzt nach dem Gottesdienst ist beim Apero drüben auch
der Jugendraum für euch zum Spielen, Malen und
Quatschen geöffnet.

**Schlusslied: Sing mit mir ein Halleluja (David 101, 1. 2.
Und 4. Strophe)**

Segen und Sendung

Auszug: Klavier

Material:

4 Altarblöcke

Tisch für Gabengang

Tische für Adventkränze

Stempelsachen Teresa H.

Bilder zum Ausmalen Birgit, Michael

Kleidung für Wächterin Angelika, Birgit

Laterne für Wächterin Birgit

Glocke für Wächterin Daniela

Jugendraum:

11.00 - 11.15

11.15 - 11.30

11.30 – 11.45

11.45 - 12.00

Angelika

Teresa H.

Carmen

Birgit

Evangelium: Mk 13,33-37

Gebt Acht und bleibt wach!

Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann,

der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen:

Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten,

jedem eine bestimmte Aufgabe;

dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam!

Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt,

ob am Abend oder um Mitternacht,

ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen.

Er soll euch, wenn er plötzlich kommt,

nicht schlafend antreffen.

Was ich aber euch sage,

das sage ich allen:

Seid wachsam!